



Zivilschutz NIDAU plus  
<http://www.zso-nidau-plus.ch/>  
Facebook: zsonidauplus

## Medienmitteilung

### **Hochwasser, Sturmschäden und vermisste Pfadfinder: In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern probt die ZSO NIDAU plus den Ernstfall.**

Einsatz / Übung WK POLZS  
Kontaktperson Oblt. Denis Simonet, Chef Information, 076 509 84 82  
Sperrfrist Keine  
Datum 24.05.2018

**Port, 24. Mai 2018 – Erstmals hat der Zivilschutz NIDAU plus einen Wiederholungskurs unter Mithilfe der Kantonspolizei Bern durchgeführt. Eine Kooperation im Bereich Führung und bei der Suche nach Vermissten.**

Ein Sturmtief hat das Berner Seeland seit Tagen im Griff. Heruntergestürzte Äste blockieren Strassen. Der Bielersee droht, über die Ufer zu treten. Ein Pfadilager meldet vermisste Kinder und das Handynetz bricht zusammen: Dies sind nur einige Elemente des Szenarios, das am Ursprung des gross angelegten Wiederholungskurses «POLZS» stand, zu dem rund 100 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) aus allen Fachbereichen aufgeboden wurden.

Erstmals hat NIDAU plus unter Mithilfe der Kantonspolizei Bern einen Wiederholungskurs durchgeführt. So erklärte ein Vertreter der Polizei anhand des Hochhausbrandes, bei dem Mitte Mai 2018 in Brügg 49 Personen ins Spital transportiert werden mussten, wie die Einsatzführung an einem Schadenplatz organisiert wird. Wichtige Erfahrungen für die ZSO, da sie mit den gleichen Hilfsmitteln arbeitet - etwa Unterlagen zur Problembewältigung oder Plakate zur Erfassung der Einsatzinformationen. Zudem präsentierte die Kantonspolizei Bern ihre Mobile Einsatzzentrale, in der wie im modernen Lagezentrum des Zivilschutzes die Journalführung elektronisch erfolgt.

Ein weiterer Teil der Übung, bei dem Kantonspolizei und NIDAU plus zusammenarbeiteten, war die Feldabsuchung: Mit einer Menschenkette wurden vermisste Personen ausfindig gemacht und anschliessend durch AdZS geborgen und betreut. «Gemeinsame Übungen mit Feuerwehr und Sanität werden regelmässig durchgeführt, doch auch der Zivilschutz ist ein wichtiger Partner von uns», sagt Dominic Walthert, Bezirkschef Nidau bei der Kantonspolizei Bern. «Ein Wiederholungskurs wie dieser ist eine gute Gelegenheit, diese Zusammenarbeit zu fördern.»

Für Frank Liechti, den stellvertretenden Kommandanten der ZSO Nidau plus und Gesamtübungsleiter, war es ein erfolgreiches Projekt: «Unser Kader und unsere Mannschaft erhielten Einblicke in die Arbeit der Polizei und konnten von deren Erfahrungen profitieren. Diese Kooperation unterstreicht die Bedeutung des Zivilschutzes und zeigt, welchen Beitrag er zum Funktionieren des Bevölkerungsschutzes leistet.»

Weitere Tätigkeiten, die den AdZS im Rahmen des Wiederholungskurses in Erinnerung gerufen wurden, waren etwa das Bekämpfen von Hochwasser mit Sandsäcken und Pumpen, die Organisation einer Sammelstelle zur Betreuung von Verletzten, das Einrichten eines Funknetzes, der Kulturgüterschutz oder Holzarbeiten im Wald. Auch die Alarmierung konnte geübt werden.

Im Jahr 2007 wurde der Gemeindeverband NIDAU plus gegründet, um eine schlanke und moderne Zivilschutzorganisation auf die Beine zu stellen. Das Verbandsgebiet umfasst um die 31'000 Bewohnerinnen und Bewohner, verteilt auf elf Gemeinden im Seeland. Seit ihrer Feuertaufe kurz nach ihrer Gründung, als sie bei Hochwasser im Einsatz stand, gehört sie zu den modernsten Organisationen des Kantons und operiert zugleich effizient und kostengünstig. Die elf Verbandsgemeinden sind Aegerten, Bellmund, Brügg, Ipsach, Nidau, Orpund, Port, Safnern, Scheuren, Schwadernau und Studen.